

# Handreichung

für Kommunen in der Region Stuttgart

## **Bürgerinformation und kommunale Ansprache von Unternehmen und Privathaushalten beim Glasfaserausbau**

Beispieltexte für die wirksame und rechtssichere Ansprache von Privathaushalten und Unternehmen während der Phase der Vermarktung im Rahmen der Kooperation zwischen der Region Stuttgart und Telekommunikationsunternehmen

Stand Februar 2024



**Sehr geehrte Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden,**

mit der praxisorientierten Reihe „Handreichungen für Kommunen in der Region Stuttgart“ wollen wir die Rathäuser beim Glasfaserausbau vor Ort wirksam unterstützen.

Schnelles Internet ist für unsere Unternehmen von existenzieller Bedeutung und wird auch von den Bürgerinnen und Bürgern im privaten Bereich zunehmend gefordert. Das schnellste und einzig zukunftssichere Medium für schnelles Internet ist Glasfaser.

Bis 2025 sollen alle förderfähigen Schulen und Gewerbegebiete sowie die Hälfte der Haushalte einen Zugang zum Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90 Prozent der Haushalte versorgt sein. Diese ambitionierten zeitlichen Ziele sind nur in einem konzertierten regionalen Vorgehen in enger Kooperation mit der Privatwirtschaft erreichbar.

Notwendig ist vor allem auch eine intensive und reibungslose Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Zweckverbänden der Landkreise und der Gigabit Region Stuttgart GmbH. Die vorliegende Handreichung soll den Rathäusern mehr Rechtssicherheit bei der Information von Bürgerschaft und Unternehmen über Glasfaser-Ausbauvorhaben in der Kommune geben. So will die Publikation einen Beitrag leisten zur Versorgung Ihrer Stadt oder Gemeinde mit der zentralen Zukunftstechnologie Glasfaser.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hans-Jürgen Bahde', written in a cursive style.

Gigabit Region Stuttgart GmbH  
Hans-Jürgen Bahde, Geschäftsführer

## Inhalt

1.	Einführung	4
2.	Anschreiben für den Glasfaserausbau <i>rechtlich geprüft</i>	6
3.	Nachfassschreiben für den Glasfaserausbau <i>rechtlich geprüft</i>	8
4.	Einladung zu einer Informationsveranstaltung für den Glasfaserausbau <i>rechtlich geprüft</i>	10
5.	Anschreiben für den Glasfaserausbau in Gewerbegebieten <i>rechtlich geprüft</i>	11
6.	Einladung zu einer Firmeninformationsveranstaltung für den Glasfaserausbau <i>rechtlich geprüft</i>	13
7.	In der Praxis bereits eingesetzte Texte <i>nicht rechtlich geprüft</i>	14
8.	Kontakt	20

## 1. Einführung

Der flächendeckende Ausbau von Glasfaser bis ins Gebäude gelingt in den Städten und Gemeinden der Region Stuttgart umso besser, je mehr Privathaushalte und Firmen mitmachen. Hier kommt der Ansprache der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen eine zentrale Rolle zu. Mit der vorliegenden Handreichung für Kommunen in der Region Stuttgart, wollen wir die Rathäuser dabei unterstützen, die Einwohnerschaft sowie die örtlichen Unternehmen wirksam und gleichzeitig rechtssicher zu informieren.

Das vorliegende Informationspapier ist zweigeteilt. Zunächst finden Sie Textvorschläge für Informationsschreiben und Einladungen zu Veranstaltungen, die Sie beispielweise als Mailing und für das Amtsblatt und die Website Ihrer Kommune nutzen können. Diese Texte haben wir rechtlich prüfen lassen, speziell im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit dem Wettbewerbsrecht. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, die Texte auf Ihre Bedürfnisse und die Verhältnisse in Ihrer Kommune anzupassen. Ebenso können die Texte miteinander kombiniert werden. Diese Texte haben Sie per E-Mail als Word-Datei erhalten.

Der zweite Teil besteht aus Textbeispielen, die andere Kommunen aus der Region bereits in der Praxis eingesetzt haben. Sie wurden bis heute von keinem Telekommunikationsanbieter beanstandet. Diese Texte liegen Ihnen als pdf-Dateien vor.

### Wettbewerbsrecht / Pflicht zur Neutralität

Grundsätzlich ist die Kommunalverwaltung zur Neutralität verpflichtet. Es ist deshalb zu empfehlen, im Zusammenhang mit einem geplanten oder bevorstehenden Glasfaserausbau durch die Gesamtgestaltung des Anschreibens deutlich zu machen, dass die Ansprache keine gemeinsame, sondern eine alleinige Information durch die Kommune ist.

Aus wettbewerbsrechtlicher Sicht besonders kritisch zu bewerten ist die gleichzeitige Verwendung des kommunalen Logos oder Wappens gemeinsam mit dem Logo eines Unternehmens. Dies könnte nach höchstrichterlicher Rechtsprechung (BGH, Urt. v. 12. Juli 2012 – I ZR 54/11) rechtliche Risiken nach sich ziehen.

UWG § 2 Abs. 1 Nr. 1, § 3 Abs. 1

a) Stellt eine öffentlich-rechtliche Körperschaft in amtlichen Nachrichten und Schreiben eine Zusammenarbeit mit einem einzelnen Unternehmen prominent heraus, ohne auch andere Anbieter der in Rede stehenden Waren oder Dienstleistungen zu nennen, und entnehmen die Verbraucher der Darstellung, dass es sich aus Sicht der öffentlichen Hand um ein besonders vertrauenswürdigen Unternehmen handelt, liegt ein Verstoß gegen die Pflicht zur neutralen und objektiven Amtsführung und eine unlautere geschäftliche Handlung der öffentlich-rechtlichen Körperschaft im Sinne von § 3 Abs. 1 UWG vor.

b) Unterrichten eine öffentlich-rechtliche Körperschaft und ein Unternehmen die Öffentlichkeit über eine Zusammenarbeit, trifft das Unternehmen im Regelfall keine Pflicht zu prüfen, ob die Art und Weise der Mitteilung das der öffentlich-rechtlichen Körperschaft auferlegte Gebot zur neutralen und objektiven Amtsführung verletzt.

BGH, Urteil vom 12. Juli 2012 - I ZR 54/11 - OLG Karlsruhe  
LG Karlsruhe

In der Praxis ist es vor dem Hintergrund des BGH-Urteils insbesondere zu empfehlen, auf eine gemeinsame Verwendung beider Logos zu verzichten. Außerdem sollte die öffentliche Hand vermeiden, ein beteiligtes Unternehmen als besonders vertrauenswürdigen im Vergleich zu Wettbewerbern darzustellen.

Weitere Informationen sind zudem in der **Handreichung des Gigabitbüros des Bundes** „Kommunale Orientierungshilfe zum eigenwirtschaftlichen Ausbau“ zu finden. Die Publikation kann bezogen werden über die Website des Gigabitbüros unter <https://gigabitbuero.de/publikationen/>.

### Datenschutz

Kommunen dürfen den Telekommunikationsunternehmen ohne Einwilligung der betroffenen Personen grundsätzlich keine personalisierten Adressdaten zur Verfügung stellen. Auch bei einem Informationsschreiben/Bürgermeisterschreiben sollte aufgrund datenschutzrechtlicher Implikationen von der Nutzung personenbezogener Daten, wie beispielsweise Name und Adresse, Abstand genommen werden. Die GRS empfiehlt daher eine anonyme Ansprache an die betroffenen Haushalte etwa mit der Adressierung „an alle Bewohner des Hauses X-Straße (Hausnummer) Y in Z“. Zudem ist zu beachten, dass kommunale Anschreiben rein sachlich-informativ auf den geplanten Ausbau der Infrastruktur hinweisen und potenzielle Endkunden nicht gezielt zu den Produkten eines bestimmten Telekommunikationsunternehmens leiten. Ferner sind irreführende Hinweise zum Ausbauprojekt zu unterlassen (Beispiel: „Dies ist die vorerst letzte Chance, Glasfaser zu erhalten.“).

## 2. Anschreiben für den Glasfaserausbau (Amtsblatt, Internetseite, Mailing)

*rechtlich geprüft*

### Geplanter Glasfasernetz-Ausbau in Ortsname

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von **Ortsname**,

schnelles Internet ist für unsere Unternehmen von existenzieller Bedeutung und wird auch im privaten Bereich zunehmend wichtiger. Immer mehr Menschen wollen von zuhause arbeiten. Schon heute erledigen wir unsere Bankgeschäfte online, buchen Streaming-Dienste und speichern unsere Daten und Programme in einer Cloud. Dies wird sich in Zukunft weiter verstärken und der Bedarf an Bandbreite wird weiter zunehmen. Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ist ein zentraler Faktor für unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand.

Das schnellste und einzig zukunftssichere Medium für schnelles Internet ist Glasfaser. Gemäß den Zielen der Region sollen bis 2025 alle förderfähigen Schulen und Gewerbegebiete sowie die Hälfte der Haushalte einen Zugang zum Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90 Prozent der Haushalte versorgt sein. Telekommunikationsunternehmen, die Region Stuttgart sowie die Landkreise und Kommunen der Region forcieren den Ausbau auf verschiedenen Wegen.

In **Ortsname** will nun die **Name des TKU** Glasfaser bis ins Haus verlegen. Alle Haushalte und Gewerbetreibende in den betroffenen Ausbaubereichen können einen Glasfaser-Hausanschluss buchen.

In der Telekommunikationsbranche ist es dabei üblich, dass dann ausgebaut wird, wenn ausreichend Interesse an einem Anschluss vorhanden ist. So geht auch die **Name des TKU** vor. Wenn **xxx** Bürgerinnen und Bürger bis zum **Datum** einem Vorvertrag für ein Glasfaserprodukt zustimmen, kommt es zum Ausbau. Alle, die sich bis dahin registrieren, erhalten die Erschließung und den Hausanschluss kostenfrei.

Weitere Informationen finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite **Webadresse der Kommune** oder **Allgemeine Webadresse des TKU, keine Produktseite**. Ebenso ist eine Beratung bei den verschiedenen Anlaufstellen in unserer Kommune möglich. In Kürze werden auch nochmals Berater im Ausbaubereich unterwegs sein, um das Modell vorzustellen und die Möglichkeit für eine Registrierung zu bieten.

Aus Sicht der Verwaltung bietet ein Glasfaserausbau die Chance, dass sich **Ortsname** zu einem noch attraktiveren Wohn- und Gewerbestandort mit modernster Infrastruktur entwickelt. Glasfaser hat gegenüber allen anderen bekannten Technologien unschätzbare Vorteile: Sie ist leistungsfähig, beständig, störungsunempfindlich und zukunftssicher. Kupfernetze und Funktechnologien werden langsamer, wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig die Netze beanspruchen. Dagegen ist die Leistungsfähigkeit von Glasfaser unvergleichlich hoch und von der Anzahl der aktuellen Nutzer unabhängig. Für Hauseigentümer ist dies nicht zuletzt interessant, weil ein kostenfreier Glasfaseranschluss zu einer spürbaren Wertsteigerung der einzelnen Immobilie führt.

Wir würden uns freuen, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger von **Ortsname** im eigenen Interesse für einen Glasfaseranschluss entscheiden würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Name**

Bürgermeister

### 3. Nachfassschreiben für den Glasfaserausbau (Amtsblatt, Internetseite, Mailing)

*rechtlich geprüft*

#### Endspurt beim geplanten Glasfasernetz-Ausbau in **Ortsname**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von **Ortsname**,

seit **Datum** erkundet die **Name des TKU** bei Privathaushalten und Unternehmen in **Ortsname** das Interesse an einem Glasfaseranschluss für schnelles Internet. Wenn **xxx** Bürgerinnen und Bürger bis zum **Datum** einem Vorvertrag für ein Glasfaserprodukt zustimmen, kommt es zum Ausbau. Alle, die sich bis dahin registrieren, erhalten die Erschließung und den Hausanschluss kostenfrei.

Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in **Ortsname** haben bereits einen Vorvertrag abgeschlossen. Die für einen Ausbau notwendige Anzahl von **Zahl** Vorverträgen haben wir noch nicht erreicht.

Ungeachtet dessen möchten wir Sie nochmals über die Glasfasertechnologie und insbesondere deren Mehrwert informieren. Glasfaser hat gegenüber allen anderen bekannten Technologien unschätzbare Vorteile: Sie ist leistungsfähig, beständig, störungsunempfindlich und zukunftssicher. Die Leistungsfähigkeit von Glasfaser ist unvergleichlich hoch und von der Anzahl der aktuellen Nutzer unabhängig. Der Bedarf an Bandbreite wird weiter zunehmen. Für Hauseigentümer ist ein Glasfaseranschluss auch deshalb von Vorteil, weil er zu einer spürbaren Wertsteigerung der Immobilie führt. Aus Sicht der Verwaltung bietet ein Glasfaserausbau die Chance, dass sich **Ortsname** zu einem noch attraktiveren Wohn- und Gewerbeort mit modernster Infrastruktur entwickelt.

Weil die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ein zentraler Faktor für unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand ist, hat sich die Region Stuttgart Ausbauziele gesetzt: Bis 2025 sollen alle förderfähigen Schulen und Gewerbegebiete sowie die Hälfte der Haushalte einen Zugang zum Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90 Prozent der Haushalte versorgt sein. Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten Kommunen, Landkreise und Region eng mit den Telekommunikationsunternehmen zusammen.

Weitere Informationen über den aktuellen Ausbau in **Ortsname** finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite **Webadresse der Kommune** oder **Allgemeine Webadresse des TKU, keine Produktseite**. In Kürze werden auch nochmals Berater im Ausbaugebiet unterwegs sein, um das Modell vorzustellen und die Möglichkeit für eine Registrierung zu bieten.

Ebenso ist eine Information zu den Angeboten aller tätigen Unternehmen bei den verschiedenen Anlaufstellen in unserer Kommune möglich.

Ich würde mich freuen, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger von **Ortsname** im eigenen Interesse für einen Glasfaseranschluss eines entsprechenden Anbieters entscheiden würden. Für

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Name**

Bürgermeister

## 4. Einladung zu einer Informationsveranstaltung für den Glasfaserausbau *rechtlich geprüft*

An alle Bürgerinnen und Bürger / Haushalte  
in **Ortsname**

**Datum**

Glasfaserausbau in **Ortsname**

### **Einladung zur Informationsveranstaltung am Datum**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die **Name des TKU** beabsichtigt, in **Ortsname / Name des Ausbaugebiets** Glasfaser bis in die Häuser zu verlegen. Voraussetzung ist, dass **Anzahl oder Prozent** Haushalte das Angebot annehmen und einen Anschluss buchen.

- **Anzahl** Haushalte werden versorgt.
- Wenn Sie während der Vorvermarktungsphase Ihren Hausanschluss buchen, erhalten Sie diesen kostenfrei.

Die (Name des TKU) stellt ihr Angebot

bei einer **Bürgerinformationsveranstaltung**  
am **Datum, Uhrzeit**  
im **Ort**

vor. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. Neben der Vorstellung des geplanten Glasfaserausbaus werden auch alle Fragen beantwortet.

Weitere Informationen (Termine der Informationsveranstaltungen, Bürgersprechstunden, ... etc.) entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Ich freue mich über Ihre Offenheit für ein fortschrittliches **Ortsname**, das sich für die digitale Zukunft startklar macht!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Name**  
Bürgermeister

## 5. Anschreiben für den Glasfaserausbau in Gewerbegebieten (Amtsblatt, Internetseite, Mailing)

*rechtlich geprüft*

### Geplanter Glasfasernetz-Ausbau im Gewerbegebiet **Name des Gebiets**

Sehr geehrte Unternehmerinnen, Unternehmer und Gewerbetreibende in **Ortsname**,

schnelles Internet ist für unsere Unternehmen von existenzieller Bedeutung und wird zunehmend zum Wettbewerbsfaktor. Immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen von zuhause arbeiten.

Dies wird sich in Zukunft weiter verstärken und der Bedarf an Bandbreite wird weiter zunehmen. Die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft ist ein zentraler Faktor für unsere Lebensqualität und unseren Wohlstand. Schnelles Internet ist ein Teil Zukunftssicherung für jedes Unternehmen und für unseren Wirtschaftsstandort.

Das schnellste und einzig zukunftssichere Medium für schnelles Internet ist Glasfaser.

Telekommunikationsunternehmen, die Region Stuttgart sowie die Landkreise und Kommunen der Region forcieren den Ausbau auf verschiedenen Wegen. Gemäß den Zielen der Region sollen bis 2025 alle förderfähigen Schulen und Gewerbegebiete sowie die Hälfte **der** Haushalte einen Zugang zum Höchstgeschwindigkeitsinternet im Gigabitbereich auf Glasfaserbasis erhalten. Bis 2030 sollen 90 Prozent der Haushalte versorgt sein.

In **Ortsname** will nun die **Name des TKU** im Gewerbegebiet **Name des Gebiets** Glasfaser bis ins Haus verlegen. Alle dort angesiedelten Betriebe können einen Glasfaser-Hausanschluss buchen.

In der Telekommunikationsbranche ist es dabei üblich, dass dann ausgebaut wird, wenn ausreichend Interesse an einem Anschluss vorhanden ist. So geht auch die **Name des TKU** vor. Für uns bedeutet dies: Wenn bis zum **Datum** genügend Unternehmen einen Vorvertrag für ein Glasfaserprodukt abschließen, kommt es zum Ausbau. Alle, die sich bis dahin registrieren, erhalten die Erschließung und den Hausanschluss kostenfrei. Das heißt, es entstehen bei einer Registrierung bis zum **Datum** keine Kosten für den Anschluss der Zukunft.

Weitere Informationen finden interessierte Unternehmen auf der Internetseite der **Name des TKU**. In Kürze werden auch nochmals Berater im Ausbauggebiet unterwegs sein, um das Modell vorzustellen und die Möglichkeit für eine Registrierung zu bieten.

Glasfaser hat gegenüber allen anderen bekannten Technologien unschätzbare Vorteile: Sie ist leistungsfähig, beständig, störungsunempfindlich und zukunftssicher. Kupfernetze und Funktechnologien werden langsamer, wenn mehrere Teilnehmer gleichzeitig die Netze beanspruchen. Dagegen ist die Leistungsfähigkeit von Glasfaser unvergleichlich hoch und von der Anzahl der aktuellen Nutzer unabhängig. Wir würden uns freuen, wenn sich viele Unternehmen von **Ortsname** im Interesse der eigenen Wettbewerbsfähigkeit in der Zukunft für einen Glasfaseranschluss entscheiden würden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Name**

Bürgermeister

## 6. Einladung zu einer Firmeninformationsveranstaltung für den Glasfaserausbau (Amtsblatt, Internetseite, Mailing)

*rechtlich geprüft*

An alle Firmen im Gewerbegebiet **Name des Gewerbegebiets** in **Ortsname**

**Datum**

Glasfaserausbau im Gewerbegebiet **Name** in **Ortsname**  
**Einladung zur Informationsveranstaltung am Datum**

Sehr geehrte Gewerbetreibende / Unternehmerinnen und Unternehmer,

die (Name des TKU) beabsichtigt im Gewerbegebiet (Name des Gebiets) Glasfaser bis in die Häuser zu verlegen Voraussetzung ist, dass ausreichend Firmen Interesse zeigen, das Angebot annehmen und einen Anschluss buchen.

- **Anzahl** Firmen werden versorgt.
- Wenn Sie während der Vorvermarktungsphase Ihren Anschluss buchen, erhalten Sie diesen kostenfrei.

Die (Name des TKU) stellt das Ausbaivorhaben

bei einer **Informationsveranstaltung**  
am **Datum, Uhrzeit**  
im **Ort**

vor. Hierzu laden wir alle interessierten Unternehmen recht herzlich ein. Neben der Vorstellung des geplanten Glasfaserausbaus werden auch alle Fragen beantwortet.

Weitere Informationen (Termine der Informationsveranstaltungen, Bürgersprechstunden, ... etc.) entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Breitband-Internet wird als Wettbewerbsfaktor für Unternehmen immer wichtiger. Nach heutigem Stand ist Glasfaser die einzig zukunftssichere Technologie. Ich würde mich deshalb freuen, wenn Sie an der Informationsveranstaltung teilnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Name**

Bürgermeister

## 7. In der Praxis bereits eingesetzte Texte

*nicht rechtlich geprüft*

### **Glasfaserausbau in Heimerdingen startet am 25.07.2019 um 11 Uhr mit einem Spatenstich**

Die Entscheidung für den Glasfaserausbau in Heimerdingen ist gefallen: Genügend Haushalte haben sich im Rahmen der laufenden Vorvermarktung der Telekom bereits für einen Glasfaser-Tarif entschieden. Der Bau des schnellen Netzes beginnt also in den nächsten Wochen. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s). Damit hat der Kunde einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: Video-Streaming, Gaming oder Arbeiten von zu Hause. Er eignet sich auch für Technologien wie Telemedizin und Smart Home.

Der "Spatenstich" in Heimerdingen ist gleichzeitig der Startschuss des Ausbaus im Landkreis Ludwigsburg in der Region Stuttgart. Die ersten Haushalte in Heimerdingen werden ihren Glasfaser-Anschluss voraussichtlich Ende des Jahres nutzen können.

**Die Bevölkerung ist herzlich zum Spatenstich, bzw. zum Setzen des ersten Netzverteilers am Donnerstag, 25. Juli, um 11.00 Uhr, beim Gebäude Strohgäuring 63 in Heimerdingen eingeladen.**

Für das Verlegen der Glasfaserkabel ist umfangreicher Tiefbau nötig. In weiteren Teilen Heimerdingens kann aber auf das sogenannte Trenching-Verfahren zurückgegriffen werden. Beim Trenching werden nur schmale Schlitze in den Bodenbelag gefräst. Trenching ist fünfmal schneller als das herkömmliche Tiefbau-Verfahren. Tiefe und lange Baugruben gehören der Vergangenheit an. Das reduziert die Beeinträchtigungen für die Anwohner.

Der Ausbau in Heimerdingen ist Ergebnis einer Kooperation der Gigabit Region Stuttgart GmbH mit der Deutschen Telekom und den Kommunen der Region Stuttgart. Im Fokus des Gigabitprojekts steht der gemeinsame Ausbau des ultraschnellen Glasfasernetzes. Außerdem sollen bis 2025 99 Prozent der Bevölkerung Mobilfunk (LTE) nutzen können. Die Telekom will ferner ein leistungsstarkes 5G-Netz aufbauen. Der Vertrag ist in dieser Dimension deutschlandweit einmalig. Weitere Unternehmen sollen die entstehende digitale Infrastruktur zu fairen und marktüblichen Konditionen nutzen können.

### **Symbolischer Spatenstich für den Glasfaserausbau**

Nachdem die Vorvermarktungsquote mit einem fulminanten Endspurt sogar deutlich überschritten wurde, fand letzte Woche der symbolische Spatenstich für den Glasfaserausbau in Bempflingen, aber auch für den gesamten Landkreis Esslingen statt.

Bürgermeister Welser führte in seiner Begrüßung auf, dass der Ausbau für Bempflingen den Sprung von der Breitbandkreisklasse in die Gigabit-Liga darstellt und ein absoluter Glücksfall ist. Bempflingen ist dabei als Modellgemeinde im Landkreis Esslingen der Vorreiter für die weiteren Ausbaumaßnahmen in Kooperation mit der deutschen Telekom AG innerhalb der Gigabit Region Stuttgart und dem Zweckverband Breitband im Kreis Esslingen.

Auch Landrat Heinz Eininger wies auf den Zusammenschluss aller 44 Städte und Gemeinden im Landkreis hin. Um das schnelle Internet auch innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens umsetzen zu können, forderte er die Telekom auf, rasch weitere Ergebnisse zu liefern.

Sabine Wittlinger sagte als Sprecherin der Telekom zu, dass die Bempflinger Haushalte bis Ende des Jahres die Glasfaserleitungen nutzen können. Das Projekt in der Region ist das europaweit größte Ausbauprojekt für Glasfaser. Auch Hans-Jürgen Bahde, Geschäftsführer der Gigabit Region Stuttgart stieß in dieses Horn. 174 der 179 Kommunen in der Region stehen hinter dem Ausbau des schnellsten Breitbandnetzes.



Anschließend legten Landrat Eininger und Bürgermeister Welser zusammen mit Vertretern der Telekom, des Landkreises und der Baufirma Leonhard Weiss Hand an den Spaten.

## Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau der Telekom in Ditzingen-Heimerdingen

- Telekom möchte in Heimerdingen ein Glasfasernetz bis in die Wohnung bauen
- Mehr als 1.700 Haushalte können profitieren
- Vorvermarktungszeitraum geht von 02.05.2019 bis 31.07.2019 – 500 Aufträge in dieser Zeit für den Ausbaustart nötig

Die Deutsche Telekom möchte in Heimerdingen Glasfaser bis in die Häuser und Wohnungen verlegen (Fiber To The Home). Die Stadt Ditzingen und die Telekom haben dazu am 19. März eine Absichtserklärung unterzeichnet.

Die Kommunen und Landkreise im Verbandsgebiet der Region Stuttgart haben mit der Deutschen Telekom eine Kooperation geschlossen, die zum Ziel hat bis 2030 einen nahezu flächendeckenden Ausbau mit Glasfaser zu realisieren. Diese Kooperation ist bislang einmalig. Nachdem die Breitbandversorgung in Heimerdingen über viele Jahre Anlass zu Klagen bot, wurde Heimerdingen nun als Pilotgemeinde ausgewählt in der begonnen werden soll das schnelle Netz zu bauen. Das bietet die große Chance für den Teilort Ditzingens ganz nach vorne an die Spitze des Breitbandausbaus zu rücken.

Ab dem 2. Mai können sich die Bürgerinnen und Bürger, die im Ausbaugebiet wohnen, für einen Glasfaseranschluss bis in die Wohnung bei der Telekom im Internet registrieren. Darüber hinaus wird ein Beratungsfahrzeug der Telekom vor Ort bei der Verwaltungsstelle Heimerdingen an verschiedenen Tagen aufgestellt (2.5. – 4.5. und 7.5. – 11.5.). Das Ziel der Telekom ist es, im Vorvermarktungszeitraum bis Ende Juli 500 Aufträge im Ausbaugebiet zu erhalten. Das Projekt soll, wenn genügend Vorverträge erreicht werden, sofort mit dem Tiefbau starten und bis April 2020 abgeschlossen sein. Technisch wären schon heute, über den hier angebotenen Glasfaseranschluss, Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit pro Sekunde und je Haushalt, für die mehr als 1.700 Haushalte, möglich. Also durchaus sehr zukunftsorientiert!

Wer sich bis zum 31. Juli 2019 für ein Glasfaser-Produkt von der Telekom mit mindestens 50 Mbit/s im download als Einstiegsprodukt, sowie 2 Jahren Mindestvertragslaufzeit ab Inbetriebnahme im Haus, entscheidet, bekommt den Hausanschluss kostenfrei und spart somit 799,95 €. Bestellungen sind online ab 2. Mai über [www.telekom.de/jetzt-glasfaser](http://www.telekom.de/jetzt-glasfaser) möglich.

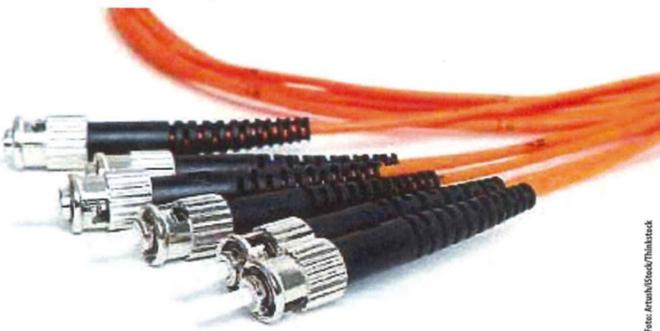


Foto: Anshu/Stock/PhotoDisc

Um darüber zu informieren, welche Möglichkeiten das neue Netz bietet, wie der Glasfaser-Anschluss gebaut wird und wie bestellt werden kann, lädt die Telekom zu zwei Informationsveranstaltungen ein:

### Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau der Telekom in Heimerdingen

- **Donnerstag, 25. April 2019, 19:00 Uhr**  
Turn- und Festhalle Heimerdingen
- **Donnerstag, 06. Juni 2019, 19:00 Uhr**  
Turn- und Festhalle Heimerdingen

In vielen mittlerweile alltäglichen privaten und geschäftlichen Erfahrungen wird uns deutlich, wie wichtig schnelle Internetverbindungen sind. Der Datenaustausch über das Internet ist heute meist für Unternehmen und Privathaushalte unverzichtbar geworden. Immer schnellere Verbindungen werden hierfür benötigt. In Fachkreisen ist man sich einig, dass die Zukunft der Glasfaserleitung, die bis ins Haus und die Wohnung verlegt wird, gehört. Nur die Kommunen, die über eine gute Netzinfrastruktur verfügen, können sich erfolgreich um die Ansiedlung von Firmen bemühen, attraktive Wohngebiete besitzen und viel wichtiger: die vorhandenen Unternehmen und Menschen hier halten. Daher unterstützt die Stadt Ditzingen den Ausbau im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten.

## Glasfaserausbau der Telekom in Ditzingen-Heimerdingen Vorvermarktung startet am Donnerstag



Fast 200 Zuhörer und Zuhörerinnen nutzten am vergangenen Donnerstag die Möglichkeit sich in der Turn- und Festhalle in Heimerdingen über den Glasfaserausbau der Deutschen Telekom zu informieren. Am 02.05. geht es los. Die Leitungen werden freigeschaltet, die ersten Vor-

verträge können geschlossen werden.

500 Vorverträge braucht Heimerdingen um künftig ganz an der Spitze des technischen Fortschritts im Breitbandausbau zu stehen. Die deutsche Telekom hat der Stadt Ditzingen zugesichert, dass beim Abschluss von 500 Vorverträgen der ganze Kernort Heimerdingen flächendeckend mit Glasfaseranschlüssen bis ans Gebäude ausgebaut wird. Ein Ziel, das erreicht werden sollte, da das Angebot der Deutschen Telekom enorme Vorteile für die Eigentümer der Gebäude bringt.

Haben Sie noch Fragen?

- Der Infotruck der Deutschen Telekom steht vom 02.05. – 04.05 und vom 07.05. bis zum 11.05. jeweils von 10.00 Uhr – 18.00 Uhr vor der Verwaltungsstelle Heimerdingen in der Hindenburgstraße.
- Weitere Infos finden Sie auch unter [www.telekom.de/jetzt-glasfaser](http://www.telekom.de/jetzt-glasfaser)
- Im Telekom Shop Feuerbach, Stuttgarter Str. 57, Feuerbach
- im Telekom Shop im Leo-Center, Leonberg
- Bei The Company, Planckstr. 10, Vaihingen/Enz
- Unter der kostenfreien Hotline 0800 77 33 888



### WIR BAUEN GLASFASER BIS IN EURE WOHNUNG!

Wir bringen Licht und unsern Highspeed-Internet  
direkt auch zu dir, und das alles, was du brauchst.



ERLEBEN. WAS VERBINDET.

## DITZINGER ANZEIGER

## Glasfaserausbau der Telekom in Heimerdingen – eine Erfolgsgeschichte

Der Glasfaserausbau in Heimerdingen ist auf große Nachfrage in der Bevölkerung gestoßen. Nach Auskünften der Telekom haben sich mittlerweile mehr als 700 Heimerdinger für einen Glasfaseranschluss entschieden. Da die ursprüngliche Planung nur 500 Anschlüsse beinhaltete, wird sich die Gesamtbauzeit der Maßnahme durch die hohe Zahl an beauftragten Hausanschlüssen verlängern. Aktuell geht die Telekom jedoch weiter davon aus, dass bis Ende April alles fertig gebaut sein wird. Viele Bürgerinnen und Bürger

haben bereits einen betriebsfähigen Glasfaseranschluss erhalten, während andere noch auf diesen warten. Die ausführende Baufirma wird alle Bürger, die noch nicht zum Zuge kamen, kontaktieren, es wird niemand vergessen, der eine Buchung beauftragt hat. Bitte kontrollieren Sie regelmäßig Ihren Maileingang, falls Sie betroffen sind, da die Kontaktaufnahme per Mail stattfinden wird. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt ist der Grundstein für das weitere Voranschreiten des Ausbaus des Glasfasernetzes gelegt.



An die  
Einwohnerinnen und Einwohner  
von Krehwinkel, Asperglen, Michelau und Schlechtbach

Rudersberg im Juli 2022

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Krehwinkel, Asperglen, Michelau und Schlechtbach,

heute wenden wir uns mit diesem persönlichen Schreiben aufgrund eines sehr wichtigen Zukunftsthemas an Sie: der Digitalisierung in Verbindung mit einer Glasfasererschließung bis ins Haus.

Besonders die Corona-Pandemie hat nochmals gezeigt, wie wichtig schnelles und zuverlässiges Internet heutzutage ist. Sei es in den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft oder Bildung – eine stabile und zukunftssichere digitale Infrastruktur, das Highspeed-Internet, ist auch in Rudersberg unerlässlich.

Mit der Firma Liberty Networks Germany, die unter der Marke „helloFiber“ vermarktet, ist es uns gelungen, ein Unternehmen zu finden, welches den flächendeckenden Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in unserer Gemeinde realisiert. Bereits in den kommenden Wochen beginnen die ersten Bauarbeiten und Ihr Gebiet wurde für den Start der Baumaßnahme ausgewählt.

Um das Projekt erfolgreich zu gestalten und alle Fragen rund um das Thema Glasfaser samt aller Voraussetzungen in unserem Ort zu beantworten, finden in den nächsten Wochen verschiedene Informationsveranstaltungen statt, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen:

**Montag, 18. Juli 2022 um 18.30 Uhr**

Ortsamt Asperglen, Krehwinkler Straße 22, 73635 Rudersberg

**Dienstag, 19. Juli 2022 um 18.30 Uhr**

Bürgerhaus Schlechtbach, Heilbronner Straße 20, 73635 Rudersberg



Hier erhalten Sie neben wichtigen Informationen zum Ausbau und Anschluss auch weitere Hinweise zu den Vorteilen eines Glasfaseranschlusses.

Auf der Webseite <https://www.hellofiber.de/ausbauggebiete/rudersberg> finden Sie bereits jetzt ausführliche Hinweise zum Projekt.

Zudem hat helloFiber auf dem Parkplatz beim Getränkemarkt Hubschneider (Am Burren 3, 73635 Rudersberg) ein Beratungsbüro eingerichtet. Dieses ist ab dem 13. Juni immer Dienstag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Mitarbeiter von helloFiber beraten Sie gerne bei Fragen z.B. rund um den Hausanschluss.

Gerne lade ich Sie im Namen von Liberty Networks Germany und helloFiber zu einer der Informationsveranstaltungen ein.

Mit freundlichen Grüßen

**Raimon Ahrens**

Bürgermeister

Rudersberg

---

## 8. Kontakt

Diese Handreichung wird den Kommunen der Region Stuttgart zur Verfügung gestellt von der

Gigabit Region Stuttgart GmbH  
Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart

### **Ansprechpartner:**

Helmuth Haag  
Leiter Kommunikation  
0711 400 917-13  
helmuth.haag@gigabit-region-stuttgart.de